

Antrag Nr. 13/2016-2021



Fraktion im Gemeinderat Hagen a.T.W.
Der Vorsitzende

26. September 2019

Klima- und Umweltschutz nachhaltig kommunal denken

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gausmann, lieber Peter,

wie wohl kaum ein anderes Thema in der jüngeren Vergangenheit, bestimmt derzeit der Klima- und Umweltschutz mit all seinen Facetten die öffentliche und mediale Diskussion. Greta Thunberg und der globalen Fridays für Future-Bewegung ist es gelungen, das Thema prominent bis in die höchsten Gremien von nationaler und internationaler Politik zu treiben.

Parteien verändern und ergänzen ihre Programme, Regierungen betreiben ökologische Kurskorrekturen und bei Wahlen auf allen Ebenen bekommt der Klima- und Umweltschutz bisweilen ausschlaggebenden Charakter. Wissenschaftliche Belege untermauern nicht erst seit gestern die zentrale Bedeutung des Kampfes gegen den Klimawandel, der existenziell geworden ist für unseren Planeten – es ist eine Minute vor zwölf, wie es in diesem Zusammenhang immer so treffend heißt.

Neben allen begrüßenswerten und notwendigen Initiativen auf der großen politischen Bühne ist aber auch festzustellen, dass es insbesondere konkreten Anstrengungen vor Ort bedarf. Des Weiteren kann Klima- und Umweltschutz nur eine Säule sein, wenn es darum geht, eine nachhaltige Zukunftsplanung für die Kommunen zu betreiben. Dies gilt auch für uns in Hagen a.T.W.

Rat und Verwaltung haben in diesem Zusammenhang in der Vergangenheit viele gute und richtige Entscheidungen getroffen (*vgl. Anlage 1 & 2*). Getragen von einem gestern Abend einstimmig gefassten Beschluss der Mitgliederversammlung der CDU Hagen a.T.W. möchte die Mehrheitsgruppe aus CDU und FDP im Rat der Gemeinde Hagen a.T.W. diese Politik weitertragen und vor allem weiterentwickeln: Nachhaltigkeit für unsere Gemeinde – und zwar ökologisch, ökonomisch und sozial – soll der neue strategische Überbau für sämtliche Rats- und Verwaltungsentscheidungen werden.

Aus diesem Grund stellt die CDU/FDP-Gruppe folgenden Antrag:

1. Prozess „Klimafreundliche und nachhaltige Kommune“ entwickeln

In der vergangenen Legislaturperiode von 2011 bis 2016 sind Rat und Verwaltung in einen strategischen Prozess eingestiegen, der die demografischen Herausforderungen unseres Ortes analysiert und Handlungsfelder sowie Maßnahmen initiiert hat – mit Erfolg. Inzwischen ist eine positive demografische Entwicklung zu erkennen. Außerdem lässt sich unsere

Gemeinde im Rahmen regelmäßiger, externer Überprüfungen als familiengerechte Kommune zertifizieren. Wir möchten einen vergleichbaren Prozess für den Bereich Klima- und Umweltschutz sowie Nachhaltigkeit initiieren, der Hagen a.T.W. zur klimafreundlichen und nachweislich nachhaltig agierenden Kommune entwickelt. Vor diesem Hintergrund beauftragen wir die Verwaltung mit der Auswahl von externen Beratern, die uns bei der o.g. Zielsetzung unterstützen. Denkbar wäre ein Prozess, der sich an der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung orientiert.

Der unter Ziffer 1 aufgeführte Antrag ist eher strategischer Natur. Unsere bisherigen Erfahrungen in vergleichbaren Projekten zeigen, dass die Analyse der IST-Situation, die Entwicklung von Handlungsfeldern sowie die Umsetzung geplanter Maßnahmen sicherlich mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird. Vor diesem Hintergrund möchten wir ergänzend auch Anträge stellen, die eher operativ geprägt sind und sich kurz- bis mittelfristig umsetzen lassen. Diese lauten:

2. Freiflächen für Biodiversität

Im Rahmen des aktuell laufenden Dorferwicklungsprozesses hat Herr Holger Borgmann ein unterstützenswertes Naturschutzkonzept vorgelegt (*vgl. Anlage 3*). Es setzt sich zum Ziel, Raumschaffung und Nutzung von Freiflächen für Biodiversität zu ermöglichen. Dies beinhaltet die Anlegung naturbelassener Biotope zum Erhalt der heimischen Artenvielfalt und der Landschaftsstruktur. Wir beauftragen die Verwaltung, geeignete Standorte für ein derartiges Projekt im zuständigen Fachausschuss vorzuschlagen und die weiteren Umsetzungsschritte aufzuzeigen.

3. Finanzielle Mittel für das Borkenkäfer-Monitoring aufstocken

In der von uns initiierten Informationsveranstaltung zum Thema „Situation der Hagener Wälder“ mit Bezirksförster Frank Berstermann am 12. September 2019 ist der erschreckende Zustand unseres Waldes deutlich geworden. Um den Förster bei seinem Borkenkäfer-Monitoring auf Hagener Gemeindegebiet besser zu unterstützen, beantragen wir eine Aufstockung der finanziellen Mittel von 5.000,- € auf 10.000,- € für 2020 und bitten die Verwaltung dies entsprechend im Haushaltsplan zu berücksichtigen.

4. Weitere Optimierung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)

Nach der erfolgreichen Anbindung Hagens an die Vertaktung des Stadtbusverkehrs (Verbindungen ab Hagen-Obermark nach Osnabrück alle 20 Min.) gilt es weitere Möglichkeiten der Optimierung zu finden. Dies gilt insbesondere für eine verbesserte Anbindung der Niedermark nach Osnabrück sowie die Optimierung des innerörtlichen ÖPNV samt Anbindung der Außenbereiche. Wir beauftragen die Verwaltung die Verhandlungen in diesem Bereich konsequent mit den entscheidenden Stellen fortzusetzen.

5. Umstrukturierung der Fachausschüsse

Um der Bedeutung des Klima- und Umweltschutzes Ausdruck zu verleihen, beantragen wir die Umstrukturierung der Fachausschüsse. Der jetzige Planungs- und Umweltausschuss möge sich zukünftig nur noch mit Fragen der Bauleitplanung auseinandersetzen. Gleichzeitig soll ein neuer, achter Fachausschuss die Ratsgremien ergänzen. Sein Titel: Ausschuss für Klima-, Umwelt- und Naturschutz. Die Verwaltung möge eine entsprechende Umstrukturierung in die Wege leiten.

6. Nachhaltigkeitsprüfung für alle Ratsentscheidungen und –beschlüsse

Um ein höchstmögliches Maß an Transparenz zu ermöglichen, fordern wir die Verwaltung auf, eine Nachhaltigkeitsprüfung bei allen Ratsentscheidungen und –beschlüssen, analog zur Prüfung auf demografische Auswirkungen, ab sofort zu etablieren.

Im Namen der CDU/FDP-Gruppe

gez.
Bastian Spreckelmeyer
- Gruppenvorsitzender -